



POSTANSCHRIFT Bundeskriminalamt · 65173 Wiesbaden

gemäß Verteiler

HAUSANSCHRIFT Thaerstraße 11, 65193 Wiesbaden

POSTANSCHRIFT 65173 Wiesbaden

TEL +49(0)611 55-16752

FAX +49(0)611 55 – 4 52 44

BEARBEITET VON Wahl, Martina

E-MAIL zv25@bka.bund.de

AZ **KT 21 / ZV 25 – 5164.01 Z 30**

DATUM **03.02.2005**

BETREFF **Waffengesetz (WaffG)**  
**hier: Feststellungsbescheid gem. § 2 Abs. 5 i.V.m. § 48 Abs. 3 WaffG**

BEZUG Antrag der LPD Freiburg vom 08.01.2004

Auf Grund § 2 Abs. 5 des Waffengesetzes vom 11. Oktober 2002 (BGBl. I. S. 3970) ergeht der folgende

### **Feststellungsbescheid.**

Waffenrechtlich zu beurteilen ist ein

#### **Kugelschreibermesser / Brieföffner**

Es handelt sich bei dem zugrundeliegenden Gegenstand der äußeren Form nach um einen klassischen Kugelschreiber, bei dem nach dem Abziehen bzw. Abschrauben der hinteren Kappe ein Messer sichtbar wird.

Es ist zu prüfen, ob es sich um einen Gegenstand i. S. der Ziffer 1.3.1 der Anlage 2 zu § 2 Abs. 3 WaffG, Abschnitt 1, handelt.

Aufgrund der geringen Klingenlänge, des durchgehenden Rückens, des einseitigen Schliffs der Klinge und des Griffs, dessen Formgebung für ein kraftvolles Zustoßen ungeeignet erscheint, da ein Abrutschen der Hand zur Klinge hin nicht verhindert wird, wird die Hieb- und Stoßwaffeneigenschaft verneint.

Als Ergebnis handelt es sich bei derart ausgestalteten Kugelschreibermessern **nicht** um eine Hieb- und Stoßwaffe und damit auch **nicht** um einen **verbotenen** Gegenstand i. S. der o.a. Verbotsnorm.

Der beurteilte Gegenstand ist keine Waffe im Sinne des Waffengesetzes, es handelt sich um einen Gegenstand des täglichen Lebens.

Diese Einstufung gilt für alle Kugelschreibermesser, die mit den o.a. Merkmalen bezüglich der Klingenlänge und des Griffs ausgestattet sind.

Die nach § 2 Abs. 5 WaffG geforderte Länderanhörung wurde durchgeführt.

Im Auftrag

*Wahl*  
Wahl

